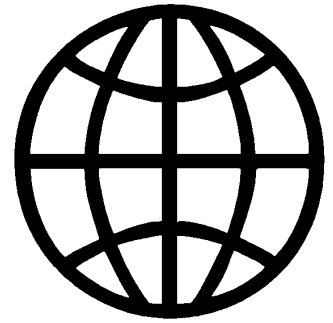

Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung



**Mehr Kohärenz,
aber mit welchem Ziel?**

Neunter GKKE-Bericht zur kohärenten Armuts-
bekämpfung in der deutschen Entwicklungspolitik

Inhalt

Vorwort	5
1. Kohärente Armutsbekämpfung – die Forderung der GKKE	7
2. Der Kontext – Deutschlands Verpflichtungen auf kohärente Armutsbekämpfung	10
2.1 Internationale Verpflichtungen	11
2.1.1 Umsetzung der UN-Millenniumsentwicklungsziele	11
2.1.2 G8 und G20	11
2.1.3 EU-Stufenplan zur Steigerung der ODA	13
2.1.4 OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	13
2.1.5 Mehr Kohärenz auf europäischer Ebene?	14
2.2 Der nationale Rahmen	16
2.2.1 Schwerpunkte der Entwicklungspolitik im Koalitionsvertrag	16
2.2.2 Entwicklungspolitik in Zeiten der Sparbeschlüsse	18
2.2.3 DAC-Peer Review 2010	19
3. Zur Praxis der Kohärenz in der deutschen Entwicklungspolitik	21
3.1 Entwicklungspolitik und Außenpolitik	21
3.2 Entwicklungspolitik und Außenwirtschaft	24
3.3 Corporate Social Responsibility, CSR	27
3.4 Regionalkonzepte der Bundesregierung	30
3.5 Die Kohärenz von Sicherheit und Entwicklung in Afghanistan	33
3.6 Der Kohärenzanspruch des BMZ	36
4. Resümee	39
Anhang	42

Vorwort

Vom 20.-22. September 2010 hat der „Weltarmutsgipfel“ der Vereinten Nationen in New York stattgefunden. Zehn Jahre nach dem Millenniumsgipfel haben über 120 Staats- und Regierungschefs, darunter auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Bedeutung der Millenniumsentwicklungsziele bekräftigt. Die Bundeskanzlerin hat in ihrer Rede in New York zwar eingeräumt, dass einige der acht Ziele bis 2015 nicht erreicht werden können. „Dennoch bleiben die Ziele gültig und müssen konsequent durchgesetzt werden“, so die Kanzlerin.

Der New Yorker Gipfel hat auf die Verabschiedung eines verbindlichen Aktionsplans verzichtet. Es drängt sich die Frage auf, wie an den als wichtig und relevant erklärten Zielen gearbeitet werden soll. Das Abschlussdokument betont insbesondere die Verantwortung der Regierungen der Entwicklungsländer für Fortschritte bei der Zielerreichung. Dies ist grundsätzlich richtig. Bedauerlich ist jedoch, wenn nicht mit demselben Nachdruck auch die Verantwortung der Industrieländer für das Erreichen der MDG festgehalten wird. Das Abschlussdokument enthält eine ganze Reihe von qualifizierten Handlungsempfehlungen, so auch die Forderung nach mehr entwicklungspolitischer Kohärenz auf allen Ebenen. Es wird bekräftigt, dass das Erreichen der MDG einander unterstützender und integrierter Politiken für nachhaltige Entwicklung bedarf, die wirtschaftliche, soziale und umweltpolitische Themen umfassen.

Die Forderung einer kohärenten, armutsorientierten Entwicklungspolitik steht auch im neunten Kohärenzbericht der GKKE im Zentrum. Die Bemühungen der Bundesregierung, insgesamt mehr Politikkohärenz herzustellen, werden ausdrücklich anerkannt. Bei diesen Kohärenzanstrengungen steht allerdings nicht das Ziel der Armutsbekämpfung im Zentrum.

Die christlich-liberale Bundesregierung ist seit rund einem Jahr im Amt. Entwicklungspolitische Weichen wurden neu gestellt. Im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und anderen Ministerien wurden neue, für unsere Fragestellung relevante Konzepte und Strategiepapiere erarbeitet. Eine Reihe dieser Prozesse ist noch nicht abgeschlossen. Dazu gehören das Regionalkonzept Afrika des Auswärtigen Amtes oder BMZ-Konzepte, z.B. zu Entwicklung im ländlichen Raum, zur Zusammenarbeit mit Schwellenländern oder das Menschenrechtskonzept. Die GKKE plädiert mit diesem Bericht dafür, dass bei der weiteren Erarbeitung und bei der Umsetzung der genannten Konzepte eine kohärente Armutsbekämpfung im Zentrum stehen muss.

Der Bericht wurde unter der Leitung von Dr. Rudolf Ficker erarbeitet, Vorstand Evangelischer Entwicklungsdienst und Vorsitzender der entsprechenden Fachgruppe der GKKE. Wir danken ihm und den Mitgliedern der Fachgruppe für die engagierte Arbeit. Wir wünschen uns, dass der Bericht in der Fachöffentlichkeit auf intensive Resonanz stößt und den aktuellen entwicklungspolitischen Diskurs bereichert.

Prälat Dr. Bernhard Felmberg
Ev. Vorsitzender der GKKE

Prälat Dr. Karl Jüsten
Kath. Vorsitzender der GKKE

Berlin, im Oktober 2010

Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung
Kath. Geschäftsstelle
Kaiserstr. 161

53113 Bonn

per Fax: 0228 - 103 318
per Mail: justitia-et-pax@dbk.de

Wir bestellen hiermit

..... Exemplar(e) der
GKKE-Schriftenreihe 53

**Mehr Kohärenz,
aber mit welchem Ziel?**

Neunter GKKE-Bericht zur kohärenten
Armutsbekämpfung in der deutschen Entwicklungspolitik
ISBN 978-3-940137-39-5 1,50 €
(Einzelexemplar kostenfrei)

Name, Anschrift:

Datum, Unterschrift